

Blockseminar: Visuelle Literatur
Dozenten: Britta Dersch-Frese, Eric Horn
Teilnehmer: Katharina Becker, Nadine Vollmer
Datum: 06.02.2003

"Der Schwur der Reinheit" - Links und Informationen zum Filmmanifest Dogma 95

WORUM ES GEHT:

Im Film wütet heute eine Sturmflut der Technik, durch die das Äußere zur Gottheit erhoben wird. Mit Hilfe der neuen Techniken können alle jederzeit das letzte Fünkchen Wahrheit hinfortspülen - in der tödlichen Umarmung der Sensation. Die Illusionen sind das, wohinter der Film sich verstecken kann. DOGMA 95 stellt dem Film der Illusionen ein unangreifbares Regelwerk entgegen, das ›Keuschheitsgelübde‹.

Lars von Trier, Thomas Vinterberg

"Die Rede war von den Wurzeln des Filmemachens, von der Verbannung allen modischen Effektes und technischer Spielerei. Pures Spiel der Darsteller, karge Handkamera, aufrichtiges Kino, so lauten die Grundformeln. Die Regisseure schwören, von ihrem persönlichen Geschmack Abstand zu nehmen, der Kunst zu entsagen. Als oberstes Ziel wollen sie ihre Akteure zur Wahrheit zwingen."

www.movie-college.de/filmschule/filmtheorie/dogma_95.htm

"It is all about liberation through renunciation."

Ausführliche Informationen erhält man auf der offiziellen Seite. Hier erfährt man alles über die Anfänge der Dogma-Gruppe und die ersten vier Filme ("Festen" von Thomas Vinterberg, "Idioterne" von Lars von Trier, "Mifune Sidste Sang" von Søren Kragh-Jacobsen und "The King is alive" von Kristian Levring) – unter anderem auch die Beichten der Regisseure ob und wenn ja, inwiefern sie in ihren Filmen gegen das Manifest verstoßen haben. Zudem findet man eine Reihe von Interviews mit den Regisseuren, Verweise auf weitere nach Dogma-Regeln gedrehter Filme, Literaturlisten sowie eine interessante Stellungnahme des Dogma-Sekretariats zum Thema und dazu, dass es seine Arbeit beendet – mit einem Verweis auf Peter Schepele von der Uni Kopenhagen, der nun Kontaktperson in Sachen Dogma ist und von dem es auch noch einen sehr aufschlussreichen Artikel zu lesen gibt.

<http://www.dogme95.dk>

DAS MANIFEST (DIE ZEHN GEBOTE)

1. Es muss ausschließlich an Originalschauplätzen gedreht werden. Es dürfen keine zusätzlichen Gegenstände oder Sets verwendet werden. (Wenn ein bestimmter Gegenstand für die Geschichte benötigt wird, muss ein Ort gewählt werden, an dem dieser Gegenstand zu finden ist).
2. Der Ton darf nur zeitgleich mit dem Bild produziert werden und umgekehrt. Musik darf nur verwendet werden, wenn sie in der Szene auftaucht.
3. Es darf nur Handkamera zum Einsatz kommen. Jede Bewegung oder Stabilisierung, die von Hand erzeugt werden kann, ist erlaubt. (Nicht die Kamera, sondern das Geschehen bestimmt die Dreharbeiten)
4. Der Film muss in Farbe gedreht werden. Zusätzliches Licht kann nicht akzeptiert werden. (Wenn das Licht nicht ausreicht, muß die Szene gestrichen werden. In Ausnahmefällen kann an der Kamera eine einzelne Lampe montiert werden)
5. Optische Tricks und Filter sind verboten.

6. Filme dürfen keine oberflächliche Handlung enthalten. (Morde, Waffen, etc. dürfen nicht auftauchen)
7. Zeitliche oder geographische Verfremdungen sind verboten. (Das heißt: der Film hat im hier und heute zu spielen)
8. Genre-filme können nicht akzeptiert werden.
9. Das Filmformat muss 35 mm Academy sein.
10. Der Regisseur darf nicht genannt werden.

<http://www.revolver-film.de/Inhalte/Rev1/html/Dogma95.html>

DIE AUTOREN

"Thomas Vinterberg und Lars von Trier waren die Autoren und einzigen Unterzeichner des roten Flugblättchens, das passend zum hundertsten Geburtstag des Films am 13. März 1995 auf einer Konferenz im Pariser Odeon-Theater verteilt wurde. 1998 zeigten die beiden in Cannes ihre Dogma-Filme, Vinterbergs Film "Festen" wurde prämiert. Mittlerweile liegen sieben Dogma-Filme vor, davon fünf dänische, ein französischer und ein amerikanischer. Geplant oder kurz vor der Fertigstellung sind weitere neun, unter anderem von koreanischen, argentinischen, schweizerischen und italienischen Regisseuren."

<http://www.freitag.de/2001/52/01521701.php>

Dieser Artikel kommentiert die Entwicklung der Institutionalisierung des Manifestes, sowie die beiden erschienenen Bücher über Lars von Trier bzw. Dogma 95 (s. u.)

Thomas Vinterberg

Er drehte den ersten Film "Festen" (Das Fest) unter Berücksichtigung der Dogma 95-Regeln und ist zusammen mit Lars von Trier der Autor und erste Unterzeichner des Manifests.

Thomas Vinterberg über Dogma 95 und seine Widersprüche, über Lars von Trier, Hippies, Wahrheit und die dänische Gemütlichkeit unter:

http://www.wink.at/film_17_interview_vinterberg.html

Artikel über Thomas Vinterberg und "Festen" findet man unter:

<http://www.jump-cut.de/knoererkompass-filme-fest.html>

<http://www.freitag.de/1999/03/017.htm>

<http://www.geistesleben.com/diedrei/drei399/festen.html>

Sein neuester Film heißt "It's all about love" und hat nicht mehr wirklich etwas mit dem Dogma 95-Manifest zu tun:

"A dreamy and deeply personal fable about the conditions of love in a cold and not so far future where inner and outer disruptions bring the earth and the people out of balance."

<http://phoenixjoaquin.tripod.com/aivint.htm>

<http://phoenixjoaquin.tripod.com/aivint2.htm>

Lars von Trier

Sein filmischer Beitrag zur Dogma Reihe ist "Idioterne" (Idioten).

Ein ausführliches Interview anlässlich der Veröffentlichung findet man unter:

<http://www.revolver-film.de/Inhalte/Rev1/html/Trier.html>

Populärer ist sein Film "Dancer in the Dark" mit Björk in einer Hauptrolle, der jedoch bereits wieder gegen einige der "Gebote" verstößt.

<http://www.dancerinthedark-film.de>

<http://www.dancerinthedarkmovie.com>

Weitere Infos über von Trier und seine Arbeit

http://www.artists-e.com/d/regisseure/lars_von_trier/dogma.html

Ein Artikel über das Vorhaben Lars von Triers nun auch Dokumentarfilmen Regeln zu verpassen
<http://www.spiegel.de/kultur/kino/0,1518,220763,00.html>

WEITERE REGISSEURE

Søren Kragh-Jacobsen

Ein Interview über seinen Dogma-Film "Mifunes sidste sang" (Mifune), die Kreise die das Manifest zieht, über den Unterschied zwischen europäischen und amerikanischen Filmen und die Kinosituation in Dänemark

www.artechock.de/arte/text/interview/k/kraghjacobsen_1999.htm#oben

Kristian Levring

Zusammen mit Thomas Vinterberg, Lars von Trier und Søren Kragh-Jacobsen bildet er die Dogma 95-Gruppe. Er drehte den vierten offiziellen Dogma-Film "The King is alive". Ein kurzer Artikel über ihn und den Film ist zu lesen unter:

<http://www.luebeck.de/filmtage/00/program/filme/1.html>

Lone Scherfig

Sie drehte als erste Frau den Dogma-Film "Italiensk for begyndere" (Italienisch für Anfänger), der von sechs Menschen handelt, deren Leben nur vom wöchentlich stattfindenden Italienisch-Kurs aufgeheitert wird. Informationen findet man unter:

<http://www.filmtext.com/themen/interviews/interviewmitlonescherfig.htm>

Jean-Marc Barr

Der französische Schauspieler war bisher in den meisten von Trier-Filmen zu sehen. Nun drehte er einen eigenen Film, der das Dogma-Siegel erhielt - obwohl "Lovers" auf Videomaterial gedreht wurde und die Bilder mit einem Soundtrack unterlegt wurden.

<http://www.nzz.ch/ticket/ZH/KI/archiv/b/film2000/film0004/fi000407lovers.htm>

Susanne Bier

Der aktuellste Film mit dem Dogma-Siegel ist "Open Hearts" von Susanne Bier. Einen Artikel mit ausführlichem Interview kann man lesen unter:

http://verleih.polyfilm.at/open_hearts/phopenhearts.doc

WEITERE INFORMATIONEN

Jesper Jargil drehte den Dokumentarfilm "De lutrede" (Die Geläuterten) – er zeigt ein Gespräch von Thomas Vinterberg, Lars von Trier, Søren Kragh-Jacobsen und Kristian Levring über Dogma 95.

Informationen dazu findet man unter:

<http://www.luebeck.de/filmtage/02/program/filme/20.html>

Neben den umfangreichen Online-Informationen gibt es zwei umfangreiche Bücher (der Kommentar hierzu wie erwähnt unter <http://www.freitag.de/2001/52/01521701.php>)

Dogma 95. Zwischen Kontrolle und Chaos. Hrsg. v. Jana Hallberg und Alexander Wewerka. Alexander Verlag, Berlin 2001.

Auf 453 Seiten finden sich das komplette Drehbuch zu "Festen", Tagebuchnotizen von Triers während "Idioten", Gespräche und Essays sowie zahlreiche s/w Abbildungen.

<http://www.alexander-verlag.com/Neuer/autoren1/Dogma.htm>

Stig Björkman: Trier über Trier. Rogner & Bernhard bei Zweitausendeins, Hamburg 2001.
Ein 250 Seiten Interview mit dem Regisseur.
(Björkman hatte 1996 bereits die Dokumentation "Transformer" über von Trier gedreht.)